Save the Children warnt vor Traumatisierung mit Langzeitfolgen von hunderttausenden Kindern durch das Nachbeben in Nepal

Save the Children warnt vor Traumatisierung mit Langzeitfolgen von hunderttausenden Kindern durch das Nachbeben in Nepal

Die Kinderrechtsorganisation warnt vor einer zunehmenden Traumatisierung mit Langzeitfolgen von Mädchen und Jungen in Nepal. Kinder, die das zweite Beben miterlebt haben, werden nach Erfahrungen der Organisation, Jahre brauchen, um diese Erfahrung zu verarbeiten.
"Das zweite Beben hat eine noch größere Angst ausgelöst. Vor allem davor, dass ein drittes Beben kommt und sie wieder in Lebensgefahr geraten", erklärt Delilah Borja, Save the Children Länderdirektorin in Nepal. "Wir sind zunehmend über die psychosoziale Verfassung von Kindern besorgt. Die Mädchen und Jungen wurden durch die Beben aus ihrem normalen Leben gerissen und haben zum Teil alles verloren."
Neben der Traumatisierung steigt mit dem beginnenden Monsum in einigen Wochen die Gefahr von Epidemien. "Sollten immer noch Hunderttausende obdachlos sein, wird dies zu einer humanitären Krise führen. Wir müssen jetzt schnell handeln", betont Delilah Borja.
Save the Children und andere Organisationen arbeiten rund um die Uhr an der koordinierten Nothilfe für die betroffenen Menschen. Die Kinderrechtsorganisation verteilt Schutzplanen, Lebensmittel und Wasser und konnte bereits mehr als 76.000 Menschen helfen. Zudem betreibt die Organisation "Child Friendly Spaces", in denen Kinder u.a. psychosoziale Betreuung erhalten. Save the Children arbeitet seit 1976 in 63 Distrikten mit über 400 Mitarbeitern in Nepal.
Für Interviews vor Ort wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner in Nepal oder an die Pressestelle:
Ansprechpartner vor Ort:
Gemma Gillie
Mobile: +977 9801243628
Skype: ggillie87
Sudarshan Shrestha
Mobile: +977 9851007766
+977 9851004575
Aktuelles Bildmaterial: <br /> k=c6551ac6b3'>http: //storycentral.savethechildren.org.uk/?c=29644
k=c6551ac6b3
(Honorarfrei zu verwenden unter Save the Children + ggf. Fotograf)
Spendenkonto für unsere Nothilfe in Nepal:
Save the Children e.V.
Konto: 929
BLZ: 100 205 00 Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92100205000003292912 BIC: BFSWDE33BER
Stichwort: Soforthilfe Nepal

Kontakt in Deutschland:
Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle - Claudia Kepp
Tel.: +49 170-7858935
Mail: claudia.kepp@savethechildren.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=592739" width="1" height="1">

Pressekontakt

Save the Children

10115 Berlin

claudia.kepp@savethechildren.de

Firmenkontakt

Save the Children

10115 Berlin

claudia.kepp@savethechildren.de

Save the Children ist die größte unabhängige Kinderhilfsorganisation der Welt. Die Organisation wurde 1919 von der Lehrerin Eglantyne Jebb in Großbritannien gegründet. Kinder in Deutschland und Österreich gehörten zu den ersten Empfängern von Hilfeleistungen. Heute führt Save the Children in über 120 Ländern Projekte durch, die Kindern, ihren Familien und ihrem Umfeld zugute kommen. Der Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Gesundheit und Überleben. Außerdem hilft die Organisation Kindern und ihren Familien in Katastrophensituationen. Save the Children ist Pionier auf dem Gebiet der Kinderrechte. Die von der Gründerin verfasste ?Erklärung der Rechte über das Kind, die 1924 vom Völkerbund angenommen wurde, bildet die Grundlage für die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen und unterstützen die Internationale Kampagne für das Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat. Außerdem hat Save the Children als eine von elf Organisationen die sogenannte ?Accountability Charter für Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zu Transparenz und verantwortungsbewusstem Handeln.Seit Oktober 2004 ist die Organisation mit eignem Büro auch in Deutschland vertreten.